

109-4/1485

86 letters

Prag, den 17. Juli 1944.

Betrifft: Verwaltungsbericht der Abteilung III für die Monate April, Mai und Juni 1944.

Von besonderem Interesse erscheinen nachstehende Ausführungen :

a.) Allgemeines.

Blatt 1: Einrichtung der Reichsauftragsverwaltung.

Blatt 1,2: Betreuung der Luftwaffenhelfer. Schwierigkeiten der Unterrichtserteilung infolge des Personalmangels.

c.) Hochschulen.

Blatt 5: Umschulung der tschechischen Lehrkräfte zur Förderung des Reichsgedankens und des deutschgeführten Unterrichtes in den Gesinnungsfächern.

d.) Deutsche Lehrerbildungsanstalten und Heimschulen.

Blatt 7: Entwicklung und Ausbau der deutschen Heimschulen (Tschaslau, Prag, Libejowitz, Friedland a.d.Ostrawitz, Jamnitz, Reichbau a.d.Kn. Kuttentberg.

e.) Berufsbildende Schulen

Blatt 7,8 : Schwe

• schule

schule

Blatt 9,10: Ausb

berg

bei den Berufs-
ltung des Berufs-
Berufsschulen und

Abteilung III

Prag, den 7. Juli 1944 ⁹

III/1 - A 7.022

An den
Chef des Ministeramtes
im Hause.

In der Anlage überreiche ich den V
bericht der Abteilung III für das 2. Vierteljah
der Bitte um Kenntnisnahme.

Kerns Kämpfer

Abteilung III

Nr. III/1 - A 7.022

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.
Konten der Oberkasse:

Postsparkassenkonto Nr. 98.500 und Girokonto bei
der Nationalbank für Böhmen und Mähren in Prag.

Verwaltungsbericht

der Abteilung III-Schulwesen

für die Monate April, Mai und Juni 1944.

a) Allgemeines

Auf Grund der Verfügung des Reichsauftragsverwalters vom 1. April 1944 wurde im Ministerium für Schulwesen- Reichsauftragsverwaltung mit der Bezeichnung für Schulwesen- Reichsauftragsverwaltung beauftragt.

In Vorbereitung einer Verordnungsverordnung, durch die der nichtstaatlichen Lehrkräfte behördlicher Genehmigung und Einstellung. Eine weitere Verordnung wird vorsehen, dass Kandidaten für das Lehramt an den deutschen höheren Schulen und tschechischen Mittelschulen, die die Prüfung nach der Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen im Deutschen Reich bestanden haben, vom 1. September 1940 zu provisorischen oder definitiven Professoren auch auf Grund eines dreijährigen Hochschulstudiums angestellt werden können.

In der Berichtszeit wurde das Vermögen von

hulvereins Komensky) besuchten,
her Volksschulen in Böhmen -
d. Tschechische Kinder aber, die
e eben genannten Volksschulen
deutschen Schulen des
hren zu besuchen.

Volks- und Hauptschull

kschulinspektoren üb
naus für die berufspr
glehrer die erforderl
politischen und pädag

Probleme der Zeit zu
für Schulwesen in der
einen Lehrgang für di
in Böhmen - Mähren ve
ragende Vertreter der
Wissenschaften, der G
verwaltung sowie der
Worte.

- Besonderes A
an Hauptschulen wirke
sie werden in den Hau
- 1.) Fortbildungskurse
Lehrer und
 - 2.) Vorbereitungskurs
Lehrerprüfung ans

Für die Fach
unterrichtes sind in
ebenfalls Schulungsk

Ministerium
Juni in Prag
lichtsbeamten
en hervor-
pädagogischen
ie, der Schul-
s Raumes zu
hulung der

an Hauptschulen wurde mit Wirkung vom 31. D
ausser Kraft gesetzt. An ihre Stelle tritt
vom 1. Januar 1945 die neue Ordnung der Aus
Prüfung für das Lehramt an den deutschen Ha
Diese neue Prüfungsordnung ist in den wesentl
Punkten der vom Reichserziehungsminister he
nen Prüfungsordnung für das Lehramt an Hau
angepasst.

Reichsarbeitsdienst der Junglehrerinnen
schülerinnen - Schulhelferinnen, Gewinnung v

Im April 1944 mussten die Junglehrerinnen

Geburtsjahrganges 1924 zur den
Freigegeben werden. Durch ihren Ab
mangel entstanden unüberbrückbare
Lücken an den Schulen mit Lehrkräften.
Mit dem RAD. wurde erreicht, dass
Reichsarbeitsdienst 119 Kriegshilfs-
einsatz als Schulhelferinnen zur Ver
fügen. Diese Mädchen erhielten eine
Fortbildung in der Unterrichtspraxis

in den Landeslehrerseminaren in Prag und Brünn und
wurden dann zur selbständigen Führung von Volksschul-
klassen eingesetzt. Dieser Einsatz wurde dadurch erleich-
tert, dass der RAD. erstmalig zustimmte, diese Mädchen
nicht in RAD- Lagern, sondern einzeln und privat unter-
zubringen.

Weitere Verhandlungen wurden mit den zustän-
digen Dienststellen des RAD über die Rückkehr der einge-
zogenen Junglehrerinnen und Hilfskräfte in den Schuldienst
geführt. Die Junglehrerinnen (Prüfung)
wurden nach einer ex
1944 aus dem RAD ent
helferinnen müssen d
ableisten, werden ab
hilfsdienstmäiden wi
zur Verfügung gestel

g am 15. Juli
rinnen-Schul-
arbeitsdienst
als Kriegs-
Schulhelferinnen

durch

Durch die Zuweisung von 119 KHD- Mädchen im Mai 1944 und durch die Rückkehr der Junglehrerinnen und Schulhelferinnen in den Schuldienst im Schuljahre 1944/45 wird die drohende Lehrernot überbrückt.

c) Höhere S c h u l e n .

Die provisorischen Professoren, die infolge des Wehrdienstes die Anstellungsprüfung (pädagogische Prüfung) nicht ablegen konnten, wurden besoldungsmäßig den definitiven Professoren gleichgestellt. Die Professurskandidaten, die infolge Einberufung zum Wehrdienst den höheren Schuldienst nicht antreten konnten, wurden rückwirkend zu Anwärtern ernannt.

Für das Künstlerische Lehramt der Musik an den deutschen Höheren Schulen wurde eine neue Prüfungsordnung herausgegeben, die der Ordnung der Prüfung für das Künstlerische Lehramt an den Höheren Schulen des Reiches entspricht.

Übersicht über die bisherigen Schulungen:

Mit der Umschulung der tschechischen Lehrkräfte zur Förderung des Reichsgedankens und des deutschgeführten Unterrichtes schon im Jahre 1941 bis November 1942 wurden :
Lehrgängen zu je 10 T
der tschech. Mittel-
besten von ihnen leit
Hauptferien des Schj.
des Protektorates int
Umschulungsarbeit wur

- 6 -

Umgänge in Rankenheim
Terrorangriffe auf Be
in Rankenheim stattfi
von April - Juni 1944
hech. Biologen nahmen

der Osterferien durchgeführt. Die Zahl der Anmeldungen ist gegenüber dem Vorjahr bei den Jungen um 50 % gesunken, bei den Mädchen dagegen nur unbedeutend zurückgegangen. Die ersten Einheiten /Jahrgänge/ werden durch Zuweisungen von Schülern aus dem Reich an der Lehrerinnenbildungsanstalt für Jugendliche mit 1. Lehrgang für Schulhelferinnen nehmen eine Anzahl Klassen. Die Deutschschule/ in Tschaschlau hat bere

Nachbargauen
de an der
er Lehrgang
.Lehrgang
ehrgängen
eln sich
ule/ in
ie Heimschule
hielt zwei
dem ganzen
: 150 Jung-
ungen in Libe-
halten. Die
riedland a.d.
neu errichtete
stenberg er-
en mit haus-

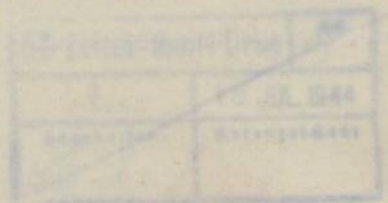
sich aus den nachstehenden Gesichtspunkten
einfachung der Verwaltung und Einsparungen
Natur sowie im Schriftverkehr zwischen der

Hiervon ist eine / Mähr.-Osterrart/ eine deutsche
Schule mit 2 Klassen und 31 Schülern. Alle 14 Schulen,
mit Ausnahme einer einzigen /Nutschitz/, die schon im
Jahre 1920 errichtet wurde, sind Neugründungen der letzten
zwei Jahre. Zum Vergleich sei angeführt, dass bei der
Errichtung des Protektorates Böhmen und Mähren am 15.3.
1939 eine einzige Fortbildungsschule für den Bergbau
bestand, die im ganzen 45 Schüler hatte. Die neuen
Bergberufsschulen sind durchwegs von den unter bergbe-

af Grund der
chtet worden
en. Mit den
schaft und Arbeit
wurde eine
ufsschulen
rigen Reichsge -
ittelstufe
anschaften

gemeinsame Besichtigung der 3 Schulen durch die beider-
seitigen Sachbearbeiter unter Beiziehung des Min.Rats
L u s e b r i n k , Berlin und des Bergschuldirektors
M e y e r , Clausthal. Letzterer wurde mit Erstellung
eines Gutachtens beauftragt, dessen Vorlage in nächster
Zeit erwartet wird.

Gez. Dr. H e c k e l



174

Abteilung III
III a 10 - 2

Prag, den 8. April 1944

An den
C h e f des Ministeramtes
im H a u s e .

In der Anlage überreiche ich den Verwaltungs-
bericht der Abteilung III für das 1. Vierteljahr 1944
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Handwritten notes:
1. Eintrag in die Kartei
2. Eintrag in die Kartei
3. Eintrag in die Kartei
Brecht, Aufg. 10. 1944
19.6 10/ 2. 44

Herbst

SD-Leitabschnitt Prag		Ad.
9154	18. JUL 1944	
Bearbeitet:	Abt. 10/10/44	

Handwritten: 10-13 e/43

terhin wird angestrebt, die Ernennung der Schulaufsichtsbeamten von ihrer Tätigkeit und Bewährung in der Lehrerfortbildung am Landeslehrerseminat abhängig zu machen. Schliesslich wird erwogen, in Verbindung mit dem Landeslehrerseminat ein Seminar für Werklehrer

Bewährung

im Schuleinsatz.

Die Verweigerung des Schuleinsatzes hat sich im allgemeinen bewährt. Weit aus die meisten Mädchen sind noch arbeits-technische Mängel vorhanden. Laufende methodische Unterweisungen durch die Leiter der Schulen und die Bezirksschulinspektoren langsam behoben werden. Hinsichtlich der unterrichtlichen Erfolge ist bereits ein erfreulicher Fortschritt festzustellen. Das Interesse an der Lehrtätigkeit ist fast bei allen Mädchen vorhanden. Fünfzehn der eingestellten Oberschülerinnen haben sich verpflichtet, im Schuldienst zu bleiben.

Vorbereitungskurse zu den Prüfungen für das Lehramt an Hauptschulen.

An den deutschen Hauptschulen besteht derzeit ein empfindlicher Mangel an geprüften Lehrkräften, der vielfach so weit geht, dass auf dem Lande meist nur der Direktor der Schule allein ordnungsmässig geprüft ist. Dies ist ein Zustand, der an einer Schule, die Auslesecharakter besitzt, nicht länger verantwortet werden kann, da an der Hauptschule auch an die Lehrkräfte höhere Anforderungen gestellt werden müssen, wenn den Forderungen der Hauptschule genügt werden soll.

Um diesen Mangel an geprüften Lehrkräften wenigstens teilweise abzuheben, wurde für jene Lehrkräfte, die sich zur Lehrbefähigungsprüfung für Bürgerschulen vorbereiten wollen, in Prag und Brünn je ein Vorbereitungskurs eingerichtet, der mit 15. April anläuft, bis Ende Juni d.J. dauert und mit 15. September fortgesetzt wird. Um Störungen im Unterrichtsbetrieb hintanzuhalten, werden diese Vorbereitungskurse

tungskurse als Wochenendkurse mit je 4 Arbeitsstunden am Samstag und Sonntag durchgeführt.

Für jene Lehrkräfte, die infolge schlechter Verkehrsmöglichkeiten an diesen Wochenendkursen nicht teilnehmen können, werden in den Hauptferien gleichfalls Kurse mit einer Dauer von 3 Wochen eingerichtet.

Bisher haben sich 267 Teilnehmer gemeldet. Nach den bisherigen Erfahrungen kann angenommen werden, dass ungefähr 3/4 tatsächlich zur Prüfung antreten und also im kommenden Jahren mit ungefähr 200 geprüften Lehrkräften für Hauptschulen gerechnet werden kann.

Als Vortragende für diese Kurse wurden sowohl Hochschulprofessoren als auch erfahrene Lehrkräfte der Oberschulen gewonnen.

Die Erziehung zum Reichsgedanken in den tschechischen Schulen.

Die Erziehung zum Reichsgedanken ist vorläufig ein noch nicht ganz gelöstes Problem. Die bisher verwendeten Mittel wandten sich ausschliesslich an den Verstand, erschöpften sich in Aeusserlichkeiten (Ausstattung der Schulräume, Gänge, Sichtung der Lehrer- und der Schülerbüchereien, Bezug von Zeitschriften, Einstellung der vom MS empfohlenen Bücher u.dgl.m.). Eine Erziehung zum Reichsgedanken ohne gefühlsmässige Bindung ist aber zu Misserfolgen verurteilt. Das Auswendighersagen von bestimmten Themen aus dem Gebiete der neuen Verhältnisse im Grossdeutschen Reich ist wertlos und birgt nur die Gefahr in sich, dass die Erziehung zum Reichsgedanken in einen Bürgerkundeunterricht ausartet, wie er im ehemaligen tschechisch-slowakischen Staate erteilt wurde.

Gegenwärtig wird daran gearbeitet, den Reichsgedanken zum Unterrichtsgrundsatz in allen Unterrichtsgegenständen zu machen. Dies erfordert die Umarbeitung der Lehrpläne, doch ist zunächst die Grundfrage zu stellen, inwieweit im Unterricht in der Volksschule die Zugehörigkeit zur Heimat, zum tschechischen Volk, betont werden kann, eine Frage, die von den politischen Stellen noch entschieden werden

weitere, die in Schu-
ben, dass sie zumindes
Einfluss im Elternhaus
Diese Frage wird derze:

Versuchsweiser deutschgeführter Unterricht in Erdkunde, Naturgeschichte-Naturlehre, Rechnen in der ersten Klasse einiger tschechischer Hauptschulen in Böhmen und Mähren im Schuljahre 1943 - 1944.

Mit dem Erlasse vom 27. September 1943 wurde angeordnet, dass im Schuljahre 1943/44 versuchsweise an einigen tschechischen Hauptschulen in der ersten Klasse eine teilweise Verlagerung des Deutschunterrichtes auf die Gegenstände Rechnen, Erdkunde, Naturgeschichte-Naturlehre in der Weise zu erfolgen hat, dass von den gegenwärtigen 8 Wochenstunden (7 und die für den Deutschunterricht bezugszogene Geschichtsstunde) entfallen, wobei die ... dass der Unterricht in ... her in der vorgeschriebenen Sprache erteilt ... geschichte-Naturlehre ... weitere Stunde mit der ... holungsstunde, die den ... Lehrstoffen und den ...

... diese Verfügung wurde versuchsweise an einigen Hauptschulen getroffen, weil bei dem achtstündigen Sprachunterricht in Deutsch die Gefahr bestand, dass der Unterricht zu reinem (grammatikalischem) Sprachunterricht erstarren konnte, wie es etwa früher an den Gymnasien der Fall war.

Dieser versuchsweise deutschgeführte Unterricht wird

gleichen Gründen werden sie auch heuer in der gleichen Weise durchgeführt werden, jedoch mit weitgehender Auswertung der gewonnenen Erfahrungen, so dass mit Sicherheit ein noch besserer Erfolg erwartet werden kann.

Vorträge und Vor-
ig methodisch
gen wurde auch der
lichen Durchsicht
Lehrplans für
wurden erarbeitet.

Schulen.

schaft und Arbeit wurden
an den Fachschulen all-
geregelt. Die Einschre-
ginn der Sommerferien
April durchgeführt. Ge-
schärft. Diese Neurege-
die vom Gesichtspunkt

und des Arbeitseinsatzes notwendige Zusammen-
Schule und Arbeitsamt bei der Schüleraufnahm
auslese sicherzustellen, und zweitens die zu

Träger) und in Fibrans (Träger: Pro-
stenwerke) neu errichtet. Gegenwärtig
sprechungen mit dem Ministerium für
bzw. mit der Wirtschaftsgruppe Berg-
ler Industrie wegen Regelung verschie-
dener

27

organisatorischer Fragen der Bergschulen und bergmännischen Berufsschulen, die noch nicht abgeschlossen sind.

Die Angleichung der hiesigen Schulverhältnisse, insbesondere der tschechischen Schulen an die deutschen Schulverhältnisse wurde fortgesetzt. So sind für die Beurteilung und Versetzung der Schüler an den Berufsschulen aller Art wie auch für alle tschechischen Fach- und Berufsfachschulen neue einheitliche Bestimmungen erlassen worden. Auch die Reifeprüfungsvorschriften für die Wirtschaftsober- und höhere Gewerbeschulen mit tschechischer Unterrichtssprache wurden hinsichtlich der Zulassung zur Reifeprüfung und hinsichtlich der Beurteilung der Prüflinge an

Der Deutsch
für Böhm
Abteilung III

Nr. III

Es wird gebeten, d
Gegenstand bei w
Kont
Postsparkassenkont
der Nationalbank II

ischer Volkszugehörigk

40a

deutsche Schule des angrenzenden Reichsgebiets besuchen, dürfen in eine tschechische Schule des Protektorates nicht übertreten.

Nach einem weiteren Erlaß dürfen schulpflichtige Kinder, deren Eltern oder Erziehungsberechtigte ihren dauernden Wohnsitz im übrigen Reichsgebiet haben, künftig die tschechischen Schulen des Protektorates nicht mehr besuchen. Desgleichen sind Neuaufnahmen nicht mehr schulpflichtiger Schüler und Schülerinnen aus dem übrigen Reichsgebiet in tschechischen Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten und Fachschulen aller Art mit Ausnahme der Berufsschulen untersagt. Besuchten solche nicht mehr schulpflichtige Kinder schon im Schuljahre 1942/43 eine der genannten Schulen im Protektorat, so dürfen sie jedoch auf dieser Schule verbleiben, so lange sie sich mit einem gültigen, von der für den Wohnsitz des Schülers zuständigen Kreispolizeibehörde ausgefertigten Grenzübertrittschein (Durchlaßschein) ausweisen.

Für den Kriegseinsatz wurden aus Böhmen und Mähren insgesamt 3123 tschechische Lehrer aller Schularten zur Verfügung gestellt. Um die erforderliche Anzahl von nebenamtlichen Lehrern an den landwirtschaftlichen Berufsschulen sicherzustellen, wurde jedoch bestimmt, daß vom Kriegseinsatz der an solchen Schulen tätigen Lehrer abzusehen ist.

Im deutschen Schulwesen sind nicht unbeträchtliche Schwierigkeiten durch die verstärkten Ansprüche der Wehrmacht auf Einziehung noch wehrdienstpflichtiger deutscher Lehrkräfte entstanden. Es wurden im Berichtsvierteljahr insgesamt 116 deutsche Lehrkräfte für die Wehrmacht freigestellt, von denen 62 auf die Volks- und Hauptschulen, 25 auf die höheren Schulen und Lehrerbildungsanstalten und 29 auf die berufsbildenden Schulen entfallen. Dies hat zur Schließung einiger deutscher Volksschulen, zur Zusammenlegung von Klassen, zur Erhöhung der Lehrverpflichtung und zur Einführung von Kriegsstundenplänen geführt. Weitere Verkürzungen des Unterrichts und Erhöhungen der Lehrverpflichtung würden die ohnehin schon stark gefährdete Qualität des deutschen Schulwesens noch weiter mindern. Eine solche Minderung wäre schon mit Rücksicht auf das nach wie vor ausgezeichnet arbeitende tschechische Schulwesen nicht vertretbar. An die Gründung neuer deutscher Schulen ist unter den jetzigen Verhältnissen nicht zu denken.

17473



b) Volks- und Hauptschulen.

Deutsche Schulen.

In Durchführung der Regierungsverordnung vom 6.4.1943 Nr.97/43

49a

hatte zuletzt nur 12 Schülerinnen und verfügt über keine eigenen Einrichtungen für die praktische Ausbildung der Kindergärtnerinnen, da alle Kindergärten der NSV gehören.

Den Absolventinnen der deutschen einjährigen Haushaltungsschulen (Berufsfachschulen) wurde in Angleichung an die im übrigen Reichsgebiet geltenden Bestimmungen die Aufnahme in den 2. Jahrgang der zweijährigen Frauenfachschule nach erfolgreicher Ablegung einer Ergänzungsprüfung durch allgemeinen Erlass ermöglicht.

Für die deutschen Berufsschulen wurden mit Wirkung ab Beginn des Schuljahres 1943/44 in Angleichung an das übrige Reichsgebiet neue Stundentafeln erstellt und durch Erlass eingeführt.

Um für den Lehrernachwuchs für die deutschen Berufsschulen dieses Raumes die bisher fehlende Ausbildungseinrichtung zu schaffen, fanden vorbereitende Besprechungen mit dem Vertreter des Reichserziehungsministers, Ministerialrat Dr. H. statt, an denen sich auch der Vertreter des Reichsstatthalter für den Sudetenland beteiligte. Es wurde eine grundsätzliche Einigung erreicht, es wurden die Vorbereitungen für die Errichtung eines eigenen berufspädagogischen Instituts in Prag in Angriff genommen.

tschechische Wirtschaftsschule in Krasnín
ab Beginn des Schuljahres 1943/44 ihre ersten
mehr eröffnen, sondern stufenweise aufgelöst

tschechen wird mit dem Ende des Schuljahres 1942/43
als private Fachschule für Frauenberufe in Krasnín
werden.

Die ersten Jahrgänge der nachstehenden konfessionellen tschechischen Schulen werden im nächsten Schuljahre nicht mehr eröffnet werden:

- 1./ Private Handelsschule für Mädchen in Friedland a.d.O.
- 2./ " Fachschule für Frauenberufe in Bojkowitz,
- 3./ " " " " " Havajedl,
- 4./ " " " " " " Vorkloster b. Tischnowitz,
- 5./ Private



- 5./ Private Fachschu
6./ Priv. Koch- und
kanerinnen in Br
7./ Priv. Koch- und

50
Prerau,
Schwestern Domini-
Schwestern Domini-

bildenden Schulen im
genden Lageberichten
jahr in Vergleich ge
politisch beleuchtet

e/ Landwir

Im landwirt
Vorbereitungen zur G
und nebenamtlicher B

Die Organisation der landwirtscha
schulen wird weiter ausgebaut.

Um die während der Kriegszeit wie
führung des Beratungswesens und der Hofkar
lichen zu können, und der Landwirtschaft Hi
führen, wurde der Unterricht für das kommen
1. Jahrgang der Landwirtschaftsschulen /win

In ganzen betrachte
den Schulen gegenüber dem Vo
172 Schülern (d.i. 4,6 v.H) a
schließlich auf der kl/ftige
schulen, die einen Schülerin
um fast 30 v.H. verzeichnen.
sinken bei den kaufmännische
zahl um 15 Schüler) und ein
beschulung
ist in
einige
Schüle
um 111
464 in
also v
Gewerl

die fast ausschließlich von der männli-
beschulen, weniger die beiden Geschlech-
sehen Schulen, und zur gleichen Zeit be-
erfahrensten rückläufig sind die Schüler-
suchten höheren Klassen, ebenso sind
ientenkurse bei den Wirtschaftsoberachu-
die für sie in Betracht kommenden Al-
tars-

2. Niedere Schulen:

- a/ niedere gewerbl. Fachschulen
- b/ angeschl. Wirtschaftsschulen
- c/ selbst. Wirtschaftsschulen
- d/ einjähr. Handelskurse

einsetzen. Dabei ist das Verhältnis bei den Jungen ungerade zugunsten der höheren Fach- und Berufsfachschulen /in absoluten Zahlen 18.988 : 12.209/, während es im Vorjahr noch fast 2 : 1 /nämlich 11.627/ stand. Bei den Mädchen hingegen entfallen auf eine höhere Schülerin 5-6 Schülerinnen der niederen Fach- und Berufsfachschulen 4.394 : 25.441/. Auch bei den Mädchen ist die seit dem Vorjahr eingetretene Verschiebung von den höheren zu den niederen Schulen erhellend. 1941/42 war das Verhältnis noch 1 : 4 /nämlich 4.926 : 21.700/. Sehr hoch ist die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse

bei den Frauenberufen: 27 - 28 Schülerinnen, bei den höheren Schulformen: 26 - 27 Schülerinnen, bei den niederen Schulformen: 27 - 28 Schülerinnen. Diese Zahlen zeigen, wie diese Zahlen dazwischen, zu den weiterführenden Schulen für die tschechische Jugend. Das Schulvermögen ist bis zum Äussersten ausgenutzt.

61

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren
Abteilung III - Schulverwaltung
Nr. A O.01 - 149

Prag IV, den 6. April 1943
Fernsprechanchluss: Prag [REDACTED]
601-41, 778-41, 779-41

Es wird geboten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreitritten anzugeben.
Konten der Oberkasse:
Postsparkassenkonto Nr. 98.500 und Girokonto bei der Nationalbank für Böhmen und Mähren in Prag.

A:
H:
i
b
m
l

r. G i e s ,

anlage überreiche ich den Verwaltungs-
III für das 1. Vierteljahr 1943
nisnahme.
ste Verwaltungsbericht wird im Juli

9-13 a/43

in Böhmen 564, in Mähren 290 solcher Klassen betroffen.

c/ H ö h e r e S c h u l e n .

Die Leiter der Deutschen Höheren Schulen Böhmens und Mährens und deren Stellvertreter waren anfangs Januar 1943 zu einer dreitägigen Arbeitstagung in das Ministerium berufen worden.

Im März fand eine dreitägige Dienstbesprechung der Direktoren/Leiter/ der tschechischen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten Böhmens und Mährens statt, in deren Mittelpunkt klare Anweisungen an die Direktoren zur Erziehung zum Reichsgedanken aus eigener Initiative standen.

Die bisher gültige Anstellungsprüfung für Professoren wurde ausser Kraft gesetzt und dafür die pädagogische Prüfung eingeführt, wie sie im Reich von den Studienreferendaren nach Abschluss des Studienseminars abgelegt werden muss /Assessorenprüfung/.

In zwei Erlässen wurden die Grundsätze für die Schulleitung an den deutschen und an den tschechischen Schulen festgelegt. Darnach tragen die Schulleiter wie im Reich nach dem Führerprinzip die Verantwortung in allen die Schule betreffenden Angelegenheiten. Die Lehrkörper haben in Hinkunft den Schulleiter nur zu beraten, die früher gebräuchliche Abstimmung in den Lehrerberatungen /Konferenzen/ entfällt.

Die Schüler- und Schülerinnen der 8. Klassen einer tschech. Mittelschule oder einer Wirtschaftsoberschule erhalten wie die deutschen Oberschüler ein Abgangszeugnis, wenn sie durch das Arbeitsamt zur Dienstverpflichtung herangezogen werden, Wenn pflichtgetreue Führung während des Arbeitseinsatzes und die Klassenleistung es rechtfertigen, wird ihr Zeugnis mit einem Reifevermerk versehen. Schüler /-innen/ einer anderen als der Abschlussklasse erhalten im gleichem Falle und unter denselben Bedingungen ein Jahreszeugnis ausgefolgt, wenn sie das 1. Halbjahr

++++- B L I T Z - V S T R F S S E
STENSTELLE SS- OBERGRUPPENFU
Abgangstag | Abgangszeit | An: wird mitge
AN DAS STAATSMINISTERIUM
Z. HD. DES ADJUTANTEN VON SS-
ICH BITTE UM AUSTRAG DES

48

W-Ogruf.

1. September 1943.

st.M.10/43.

- 2. IX. 1943

- 1.) An
 W-Obergruppenführer und
 General der Polizei Heißmeyer,
 Inspekteur der Nationalpolitischen Erziehungsanstalten,
 Berlin-Grünwald,
 Königsallee 11a.

Lieber Heißmeyer !

Da nunmehr infolge der Ernennung zum Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren die Leitung der Regierungsgeschäfte im Protektorat ausschließlich mir obliegt, würde ich es dankbar begrüßen, wenn Sie mir einmal in einer kurzen Zusammenstellung Ihre sich auf das Protektorat beziehenden Wünsche mitteilen würden. Ich habe den Eindruck, daß eine Klärung der Angelegenheit nottut und daß es möglich sein wird, diese Klärung binnen kurzem zwischen Ihnen und mir herbeizuführen.

Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler !

Ihr



50171

2.) Wv. am 1.10.1943 bei mir.

Wiedergelegt am 1.10.43

Büro des Staatssekretärs
Inspektion Reichsprotector
in Böhmen und Mähren
für die Erziehungsanstalten
Tag: 23. APR. 1943

en
lvertr. Reichsprotecto
erziehungsanstalten und

Besten Gruß und

Hei

Berlin-Grünwald, den 19.1.1943

Lieber Daluge!

Ich habe Anfang des Jahres 1941 versucht, das Schloß Frauenberg bei Budweis - vormals Fürst Schwarzenbergscher Besitz - für die Errichtung einer Nationalpolitischen Erziehungsanstalt zu erhalten. Staatssekretär \mathbb{H} -Gruppenführer Karl Hermann Frank, der mich immer sehr unterstützte, hat diesen Plan auch dem Führer anlässlich dessen Aufenthalt in Wien vorgetragen. Der Führer war mit diesem Gedanken sehr einverstanden, desgleichen der Reichsführer- \mathbb{H} .

Die damaligen Bemühungen scheiterten an der Stellungnahme des Gauleiters Eigruber, der als Treuhänder für Frauenberg eingesetzt war und das Schloß als Museum dem Fremdenverkehr erschließen wollte.

Mir wurde nun dieser Tage mitgeteilt, daß die Treuhänderschaft in die Hände des Reichsprotectors gelegt worden sei.

Dies vorausgesetzt möchte ich Ihnen über die weitere Verwendung des Schlosses Frauenberg meine Auffassung und meinen Wunsch mitteilen.

- 1.) Der Fürst Schwarzenberg ist als Reichsfeind des Landes verwiesen. Soll man die Erinnerung an diese Familie durch eine Erhaltung des Schlosses im alten Zustand innerhalb der Bevölkerung noch wachhalten?
- 2.) Die Schwarzenbergische Familie ist mit tschechischen Bediensteten umgeben gewesen, die auch jetzt noch zu einem kleinen Teil als Verwalter im Schloß tätig sein sollen. Es liegt doch sehr nahe, daß das Tschechentum im dem Schloß Frauenberg bei der zwiespältigen Tradition der fürstlichen Familie ein Kulturdokument seines Volkes sieht, dessen Erhaltung durch das Deutsche Reich sich im Sinne einer tschechischen Kulturpropaganda auswirken könnte.
- 3.) Das Schloß ist nach den Plänen des englischen Königsschlusses Windsor im Tudorstil gebaut und erst 1870 fertiggestellt. Man kann schwerlich eine solche Nachahmung als künstlerisch wertvoll ansehen.
- 4.) Die im Schloß befindlichen Kunstsammlungen sind das Wertvollste der ganzen Einrichtung. Auf diese lege ich keinen besonderen Wert. Wichtig wäre für mich nur die Ausstattung der Räume. Wenn ich in dem Schloß, wie ich vorhabe, eine Erzieherakademie, für die ich dringend Gebäude suche, einrichte, so ist es durchaus sinntentsprechend, wenn diese Erzieher in gut ausgestalteten Räumen untergebracht werden. Der Dienstbetrieb einer solchen Akademie wird den Charakter der Erziehung zu einer ritterlichen, \mathbb{H} -mäßigen Führerhaltung tragen. Dazu ist das Vorhandensein guter Gebäude und Einrichtungen eine Voraussetzung.

5.)

00154

80a

5.) Ich halte es für möglich, daß Kunstgegenstände in den Sammlungen des Schlosses enthalten sind, die auch für fernere Zeit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden müssen. Solche Gegenstände von wirklich künstlerischem Wert könnten sicherlich einem Museum zugewiesen werden. Ich würde nur bitten, mich bei der Auswahl der abzugebenden Kunstgegenstände zu beteiligen. Für die Pflege der verbleibenden Gegenstände kann ich mich verbürgen.

Mit dem Schloß müßten ein ausreichendes Gelände, der Park, das Jagdschloß Ohrad, das Rentamt mit Forstdirektion des Fürsten Schwarzenberg und das Gebäude der fürstlichen Zentralkanzlei mit Speichergebäuden verbunden bleiben, da diese zur Unterbringung von Jungmannen sowie für die Verwaltung u.a.m. benötigt werden.

Die vordringliche Aufgabe ist nach dem Kriege die Erziehung der Menschen, die einmal als Führer im fremdvölkischen Ostgebiet tätig sein sollen. Dazu wäre gerade die volkspolitisch gefährdete Gegend von Budweis als praktisches Lehrbeispiel ganz besonders geeignet. Ich muß, sobald der letzte Schuß dieses Krieges gefallen ist, mit der Schaffung eines für die Nationalpolitischen Erziehungsanstalten und die Deutschen Heimschulen geeigneten großen Erzieherkorps beginnen. Bekomme ich dazu dieses Gebäude nicht schon jetzt, geht kostbare Zeit unwiederbringlich verloren.

An einzelnen meiner Nationalpolitischen Erziehungsanstalten ist bis zu 1/3 des Erzieherkorps bereits gefallen, ohne daß ich die zahlreich aus den ehemaligen Jungmannen ausgewählten Erzieheranwärter, die vor dem Feinde geblieben sind, mitrechne. Viele Erzieher sind schwer verwundet und müssen in anderen Aufgaben wegen bleibender körperlicher Schäden verwandt werden. Sie fallen also für mich aus.

Zahlreiche Erzieheranwärter kommen nach 6 bis 7-jähriger Militärdienstzeit aus dem Felde zurück und müssen sofort aufgefangen und in ihrem Berufsstudium gefördert werden. Diese Soldaten, aber auch eine spätere Zeit, werden für ein Fehlen vorausschauender Maßnahmen kein Verständnis aufbringen.

Ich würde Ihnen, lieber Daluge, dankbar sein, wenn Sie unter diesen Gesichtspunkten die Frage der Überlassung des Schlosses Frauenberg an die Inspektion der Nationalpolitischen Erziehungsanstalten erneut überprüfen und mir Ihre Stellungnahme mitteilen würden.

Mit besten Grüßen und

Heil Hitler!

gez. Heißmeyer

An den Stellvertr. Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
#-Oberstgruppenführer und Generaloberst der Polizei
D a l u e g e , P r a g .

17760



81a

Frauenberg samt Land- und Teichwirtschaft, die Forste und die Landschaft Chejnow, die Brauereien in Wittingau, Protiwin, Laun und Chejnow. Das Vermögen setzt sich insbesondere aus forstwirtschaftlichen, landwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben zusammen. Die wirtschaftlichen Unternehmungen sind nicht selbständig organisiert, sondern werden zentral von der Hauptverwaltung in Krummou verwaltet.

Das Reichssicherheitshauptamt hat mit FS-Erlass vom 30.10.1940 mitgeteilt, dass der Chef der Sicherheitspolizei und des SD im Verfolg einer besonderen Weisung des Reichsführers-44 entschieden hat, dass die Beschlagnahme des V Adolf zu Schwarzenberg federführend v Linz zu bearbeiten sei. Die Staatspol trägt, die übrigen mitbeteiligten Die polizei über den Fortgang der Angeleg richten. Alle mitbeteiligten Dienstst wesentlichen Vorgänge an die Staatspo Anforderung abzugeben.

Führers
den
slich
sicher-
ge-
die
ren

bei den Banken und Geldanstalten im Protektorat aufgehoben und sämtliche Stellen dahin verständigt, dass Verfügungen des Verwalters Hesse nicht mehr an die Zustimmung der Staatspolizeileitstelle Prag gebunden seien.

Seit dieser Zeit wird das gesamte Schwarzenberg'sche Vermögen von Gauleiter E i g r u b e r verwaltet. Von einer Entscheidung, nach der die Verwaltung nunmehr an den Reichsprotector

17759



übergegangen sein soll, ist weder bei der Staatspolizeileit-
stelle Prag noch bei meiner Dienststelle etwas bekannt.
Ueber das Schloss Frauenberg, dessen Ueberlassung der
Inspekteur der Nationalpolitischen Erziehungsanstalten
erbittet, verfügt also nach wie vor Gauleiter Eigruber.

H. Winter

44-Standartenführer

83

Der Inspekteur
der Nationalpolitischen Erziehungsanstalten
Az. / N 3 A / H-D.

Berlin-Grünemald, den 19.1.1943
Königsallee 11a

Dr. Frank!
130/7.42.

Der Reichsprotector
15. FEB. 43
Anl.
Rpr. Beauf.

Dr. Frank
Dr. Buchbinder

An den
Stellv. Reichsprotector in Böhmen u. Mähren
//Oberst-Gruppenführer u. Generaloberst d. Polizei
D a l u e g e
P r a g

kg 25.1.

#
122/15

Lieber Daluege !

Ich habe Anfang des Jahres 1941 versucht, das Schloss Frauenberg bei Budweis - vormals Fürst Schwarzenbergscher Besitz - für die Errichtung einer Nationalpolitischen Erziehungsanstalt zu erhalten. Staatssekretär, //Gruppenführer Karl Hermann Frank, der mich immer sehr unterstützte, hat diesen Plan auch dem Führer anlässlich dessen Aufenthalt in Wien vorgetragen. Der Führer war mit diesem Gedanken sehr einverstanden, desgleichen der Reichsführer-//.

Die damaligen Bemühungen scheiterten an der Stellungnahme des Gauleiters Eigruber, der als Treuhänder für Frauenberg eingesetzt war und das Schloss als Museum dem Fremdenverkehr erschliessen wollte.

Mir wurde nun dieser Tage mitgeteilt, dass die Treuhänderschaft in die Hände des Reichsprotectors gelegt worden sei.

Dies vorausgesetzt möchte ich Ihnen über die weitere Verwendung des Schlosses Frauenberg meine Auffassung und meinen Wunsch mitteilen.

- 1.) Der Fürst Schwarzenberg ist als Reichsfeind des Landes verwiesen. Soll man die Erinnerung an diese Familie durch eine Erhaltung des Schlosses im alten Zustand innerhalb der Bevölkerung noch wachhalten?

- 2.) Die Schwarzenbergische Familie ist mit tschechischen Bediensteten umgeben gewesen, die auch jetzt noch zu einem kleinen Teil als Verwalter im Schloß tätig sein sollen. Es liegt doch sehr nahe, dass das Tschechentum in dem Schloss Frauenberg bei der zwiespältigen Tradition der fürstlichen Familie ein Kulturdokument seines Volkes sieht, dessen Erhaltung durch das Deutsche Reich sich im Sinne einer tschechischen Kulturpropaganda auswirken könnte.
- 3.) Das Schloss ist nach den Plänen des englischen Königsschlusses Windsor im Tudorstil gebaut und erst 1870 fertiggestellt. Man kann schwerlich eine solche Nachahmung als künstlerisch wertvoll ansehen.

4.



Die vordringliche Aufgabe ist nach dem Kriege die Erziehung der Menschen, die einmal als Führer im fremdvölkischen Ostgebiet tätig sein sollen. Dazu wäre gerade die volkspolitisch

ist bis zu 1/3 des Erzienerkorps bereits gefallen, ohne das ich die zahlreich aus den ehemaligen Jungmannen ausgewählten Erzieheranwärter, die vor dem Feinde geblieben sind, mit-rechne. Viele Erzieher sind schwer verwundet und müssen in anderen Aufgaben wegen bleibender körperlicher Schäden verwandt werden. Sie fallen also für mich aus.

Zahlreiche Erzieheranwärter kommen nach 6 bis 7-jähriger Militärdienstzeit aus dem Felde zurück und müssen sofort aufgefangen und in ihrem Berufstudium gefördert werden. Diese Soldaten, aber auch eine spätere Zeit, werden für ein Fehlen vorausschauender Maßnahmen kein Verständnis aufbringen.

Ich würde Ihnen, lieber Daluege, dankbar sein, wenn Sie unter diesen Gesichtspunkten die Frage der Überlassung des Schlosses Frauenberg an die Inspektion der Nationalpolitischen Erziehungsanstalten erneut überprüfen und mir Ihre Stellungnahme mitteilen würden.

Mit besten Grüßen und

Heil Hitler!

Dr. H. Gießmayer